



Centripor-Murapor

Produkte für die Herstellung von Werkfrischmörtel

Verarbeitungshinweise

Allgemeines

Die Hersteller von Werkfrischmörtel, im Regelfall Transportbetonwerke, sind in der Lage, mit ihren zentral gelegenen Mischanlagen eine flächen-deckende Belieferung der Kunden sicherzustellen. In diesen Mischzentralen sind alle für die Mörtelherstellung notwendigen Ausgangsstoffe vorhanden. Zudem wird von diesen Herstellern im Prinzip derselbe Kundenkreis, wie bei der Belieferung mit Transportbeton, angefahren.

Herstellung von Werkfrischmörtel

Für die im Herstellwerk vorhandenen Ausgangsstoffe ist die Auswahl geeigneter chemischer Zusatzmittel notwendig. Bindemittel und Sande der einzelnen Regionen können stark unterschiedlich sein, wodurch nur den örtlichen Gegebenheiten angepasste Zusatzmittel erfolgreich eingesetzt werden können. Die Anforderungen, die an diese Zusatzmittel gestellt werden müssen, sind:

Verarbeitbarkeit des Mörtels über die gesamte erforderliche Verarbeitungszeit sichern, durch gutes Wasserrückhaltevermögen ein Verdursten des Mauermörtels verhindern, Erzielung einer ausgezeichneten Haftung des Mörtels am Stein und die zielsichere Einstellung der gewünschten Mörtelverarbeitungszeit (Verzögerungszeit). Aufgrund der sehr unterschiedlichen Anforderungen an das Mörtel-Zusatzmittel-System bietet **MC** zwei verschiedene Systeme an:

1. Murapor-Kombi-Ein-Komponenten-Kombinations-Material

Hier sind luftporenbildende, stabilisierende und verzögernde Substanzen zusammengefasst. Alle Bestandteile zur Herstellung eines guten Werkfrischmörtels sind in diesem Ein-Komponenten-System enthalten. Murapor-Kombi ermöglicht eine einfache und zuverlässige Dosierung über geeig-

nete Dosieranlagen: entweder direkt in die Mischanlage oder - bei bestimmten Typen - auch direkt in den Fahrmischer, wodurch eine zusätzliche Reinigung der Mischanlage nicht mehr notwendig ist. Murapor-Kombi wird zur Herstellung von Normal-Mauermörtel Mörtelklassen M 2,5, M 5 und M 10 eingesetzt.

2. Centripor-Zwei-Komponenten-System

Die Komponente 1 - Centripor TFM - enthält luftporenbildende, wasserrückhaltende und stabilisierende Substanzen, die den Mörtel kellengerecht machen.

Die Komponente 2 - Centripor-Retard - ermöglicht die Einstellung der gewünschten Verarbeitungszeit des Werkfrischmörtels. Üblich sind ca. 36 - 48 Stunden Verarbeitungsdauer. Die Zugabe dieser beiden Komponenten erfolgt über geeignete getrennte Dosieranlagen und kann sowohl in die zentrale Mischanlage erfolgen, als auch direkt in den Fahrmischer.

Das Centripor-Zwei-Komponenten-System ermöglicht es, Verzögerungszeiten und Luftporengehalte individuell den jeweiligen Erfordernissen (Witterung, Steinmaterial, Schwankungen im Mörtelsand, Bindemittel etc.) anzupassen. Es wird sowohl zur Herstellung von Normal-Mauermörtel Mörtelklassen M 2,5, M 5 und M 10 sowie für den Leichtmauermörtel eingesetzt.

Centrament-Stabi

Spezielle Stabilisierungskomponente zusätzlich zu den vorhandenen Systemen für die Herstellung von Leichtmauermörtel. Centrament-Stabi verbessert die Wasserrückhaltung und stabilisiert die Luftporen. Leichtmauermörtel ist bei der Verwendung entsprechend geeigneter Leichtzuschläge auch als Wärmedämm-Mörtel herstellbar (Trockenrohichte $\leq 1,0 \text{ kg/dm}^3$), und wird zur Vermauerung von wärmedämmenden Steinen eingesetzt.

Anmerkung: Die in diesem Merkblatt gemachten Angaben erfolgen aufgrund unserer Erfahrungen nach bestem Wissen, jedoch unverbindlich. Sie sind auf die jeweiligen Bauobjekte, Verwendungszwecke und die besonderen örtlichen Beanspruchungen abzustimmen. Die von der Standardanwendung abweichenden Objektgegebenheiten sind vorab vom Planer zu überprüfen und bedürfen der Einzelfreigabe. Die technische Beratung der Fachberater der MC ersetzt nicht die planerische Aufarbeitung der Bauwerkshistorie. Dies vorausgesetzt, haften wir für die Richtigkeit dieser Angaben im Rahmen unserer Verkaufs- und Lieferbedingungen. Von den Angaben unserer Merkblätter abweichende Empfehlungen unserer Mitarbeiter sind für uns nur verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. In jedem Fall sind die allgemein anerkannten Regeln der Technik einzuhalten.

Ausgabe 09/13. Diese Druckschrift wurde technisch überarbeitet. Bisherige Ausgaben sind ungültig und dürfen nicht mehr benutzt werden. Bei technisch überarbeiteter Neuauflage wird diese Ausgabe ungültig.